



Junge Bäume stehen auf dieser Fläche des Schwenninger Mooses dicht an dicht. Von September an werden sie entfernt, um eine offene Landschaft im Naturschutzgebiet zu sichern. Auf dem kleinen Foto darunter Projektleiter Thomas Kring.
Fotos: Cornelia Hellweg

Damit Moor wieder zum Moor wird

Umwelt Das Naturschutzgroßprojekt Baar umfasst auch das Schwenninger Moos. Um das Mooregebiet für ansonsten gefährdete Tier- und Pflanzenarten zu erhalten, ist die richtige und regelmäßige Pflege von Bedeutung. Ein Rundgang mit dem Projektleiter Thomas Kring in Bildern.



Foto rechts: Totholz bietet Lebensraum für Spechte.
Foto unten: eine Fläche nach Bereinigung von Baumsprösslingen.



Der Finger in der oben zu sehenden Aufnahme zeigt auf Rundblättrigen Sonnentau, der wegen der Trockenheit in der Wachstumsphase sehr klein geraten ist.



Alte Sperren in Entwässerungsgräben, die früher für den Torfabbau angelegt wurden.